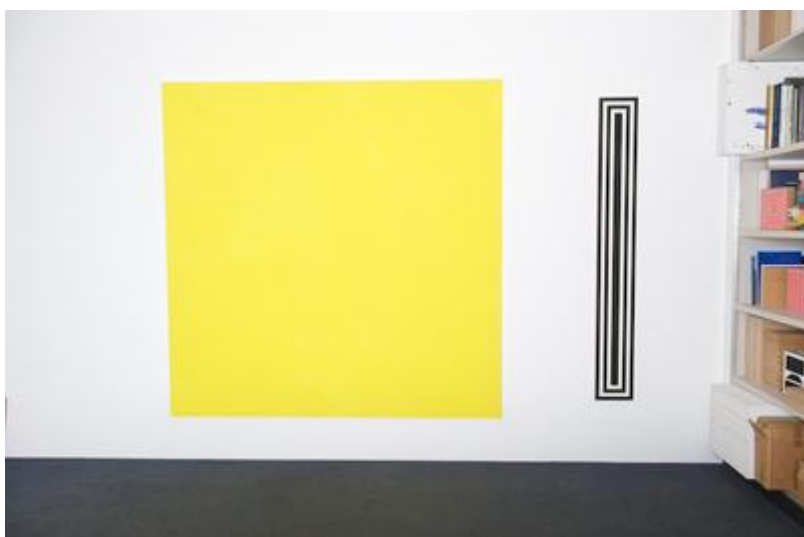




Ein Künstler im Postbüro

Danillo Kathriner Tenti arbeitet halbtags im Postbüro des MGB. Seine Berufung jedoch ist die Kunst. Seit Jahren realisiert er Kunstwerke grossflächig an öffentlichen und privaten Bauten.

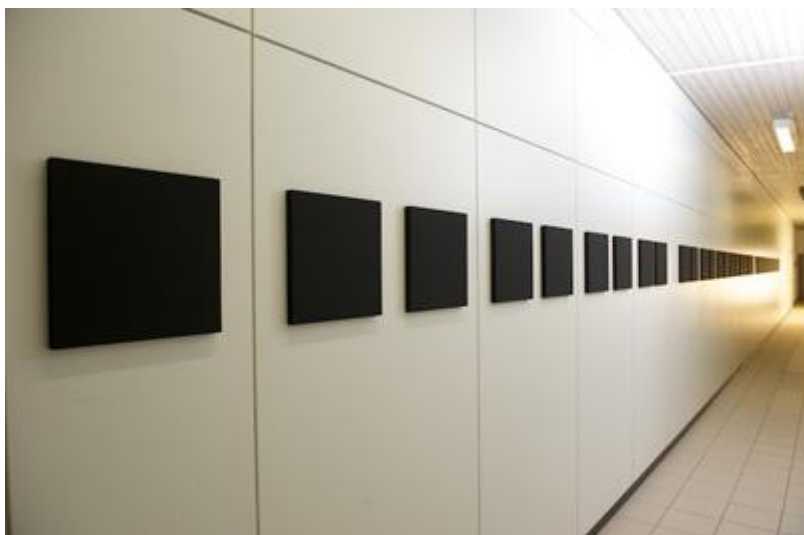
Es gibt Leute, deren Leben auch in zehn Intranetberichten nicht genügend Platz haben. Danillo Kathriner Tenti ist so jemand. 1967 wird er mit 15 Jahren als einer der jüngsten Studenten an der Kunstgewerbeschule aufgenommen. Er absolviert eine fünfjährige Ausbildung zum Maler, Dekorationsmaler, Restaurator und Künstler. Für ein namhaftes Innenarchitekturbüro bereist er jahrelang die halbe Welt und realisiert Wandgemälde in den Schlössern und Villen der Reichen und Mächtigen.



Irgendwann hat er genug von der ruhigen und teilweise auch einsamen Arbeit, will raus, unter Menschen. Also kauft er sich einen alten Cadillac und wird für drei Jahre Taxifahrer in Zürich. Gleichzeitig lebt er seine Leidenschaft für Musik aus, indem er in verschiedenen Bands Schlagzeug spielt und regelmässig in den angesagtesten Klubs der Stadt auflegt.

1986 eröffnet Danillo Kathriner Tenti, der zuvor während sechs Jahren autodidaktisch Kultur- und Kunstgeschichte studierte, eine Werkstatt für Farb- und Raumgestaltung sowie Kunst am Bau und arbeitet eng mit Architekten zusammen. Die Werkstatt kann sich vor Aufträgen kaum retten. Danillo Kathriner Tenti: "Ich musste nicht einen Franken in Werbung investieren." Rund um den Flughafen Kloten sind noch heute einige Wandmalereien zu bestaunen, die aus seinem Pinsel stammen. Auch der vielbesuchte Andachtsraum im Flughafen trägt seine Handschrift.

1997 holt die grosse Immobilienkrise auch Danillo Kathriner Tenti ein, Architekten gehen pleite, die Auftragslage verschlechtert sich drastisch. "In den folgenden zehn Jahren lief alles eher auf Sparflamme" sagt Danillo Kathriner Tenti. Zwar hat er auch während dieser Zeit immer ein Atelier und nimmt teilweise an Ausstellungen teil, zieht sich aber bewusst aus der Kunstszene zurück.



Damit soll nun aber Schluss sein, neue Kräfte werden freigesetzt. Der Künstler, der sich selber als zeitgenössischer Maler versteht, will wieder aktiv werden, sucht den Kontakt zu Architekten. Projekte für das öffentliche Wetzikon, wo er vor kurzem sein neues Atelier bezogen hat, sind bereits in der Pipeline: "Ich freue mich auf leere Wände, die auf mich warten, um konkret ornamental gestaltet zu werden."

Auch Ausstellungen sind wieder ein Thema. Gerade ging in Wetzikon seine erste Einzelausstellung seit Jahren zu Ende. Vom 12. bis 27. Dezember stellt er im Haus der Kunst in Solothurn aus. In Zürich sind einige seiner Kunstwerke zwischen dem 5. Dezember und 16. Januar in der Galerie B16 an der Ausstellungsstrasse 16b zu bewundern.

Interessierte wenden sich bitte direkt an Danillo Kathriner Tenti (Tel. 044 301 14 16).